



komparatistik
bochum

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

Modulhandbuch
2 Fächer-B.A.:
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL)
(Stand 1. Februar 2020)

Inhalt

1. Studienfachberatung	3
2. Modulhandbuch 2 Fächer-B.A.: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL) (Stand 1. April 2019).....	4

1. Studienfachberatung

Die Studienfachberater Prof. Dr. Peter Goßens und Dr. Uwe Lindemann bieten regelmäßig Sprechstunden an, in denen offene Fragen geklärt, Informationen eingeholt oder Probleme besprochen werden können. Beratungsschwerpunkte sind u.a.:

- Studienberatung B.A.- und M.A.-Studium
- Anmeldung zur B.A.- und M.A.-Prüfung (Überprüfung Sprachnachweise / CPs, Bestätigung der Formblätter)
- Bestätigung der Studienleistungen in CampusOffice
- Anerkennung und Bestätigung von im Ausland erbrachten Studienleistungen
- Einstufung Orts- und Fachwechsler (B.A. / M.A.)
- BAFöG-Bescheinigungen
- Obligatorisches Beratungsgespräch für das M.A.-Studium
- Koordination des Studienprogramms (Vorlesungsverzeichnis, Grenzverkehr)

Innerhalb der Sprechstunde oder bei verabredeten Einzelterminen besteht auch die Möglichkeit zu Beratungsgesprächen, die der Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen zum Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft dienen, so. z.B. der Organisation des Studienablaufs, der Modulzusammensetzung, Fragen zur Studienprofilierung in B.A. und M.A., der inhaltlichen wie strukturellen Planung der Abschlussprüfungen (B.A. und M.A.), der fachlichen Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium.

Außerdem finden regelmäßig öffentliche Termine zur Beratung für die Studienabschlussphase B.A. (obligatorisch), für den Einstieg ins M.A.-Studium (obligatorisch) sowie für Studierende in höheren Semestern statt. Die Termine werden über VSPL/CampusOffice und die Homepage der Sektion bekanntgegeben.

Die Sprechzeiten der Studienfachberater finden sich auf deren jew. Homepages.

Prof. Dr. Peter Goßens: <http://www.komparatistik.ruhr-uni-bochum.de/mitarbeiter/gossens/index.html.de>

Dr. Uwe Lindemann: <http://www.komparatistik.ruhr-uni-bochum.de/mitarbeiter/lindemann/index.html.de>

2. Modulhandbuch
2 Fächer-B.A.: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL)
 (Stand 1. Februar 2020)

Studienplan

Übersicht über die Module gemäß Fachspezifischer Bestimmung (FSB)

Die Module des Fachs Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft im B.A.-Studiengang sind:

Grundkurs (GK)	Einführung in das Fach Komparatistik
Grundlagenmodul (GM)	Grundlagen der Komparatistik
Allgemeine 1 (A1)	Epochen der Weltliteratur
Allgemeine 2 (A2)	Poetik und Ästhetik, Gattungstheorie
Allgemeine 3 (A3)	Theorien, Methoden, Modelle
Vergleichende 1 (V1)	Werke und Autoren im weltliterarischen Kontext
Vergleichende 2 (V2)	Literatur im Dialog (Literatur/andere Künste, Medien bzw. Disziplinen)
Vergleichende 3 (V3)	Stoffe und Motive der Weltliteratur
Vergleichende 4 (V4)	Literarische Themen und Reflexionen im übernationalen Vergleich
Praxis (P)	Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
Fachkompetenzmodul (FKM)	Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Studienverlauf

Die B.A.-Phase im Fach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft ist in **vier Studienphasen** gegliedert, in denen insgesamt 10 Module absolviert werden müssen.

Einführungsphase			
Grundkurs	Einführung in das Fach Komparatistik	4 SWS	7 CP
Grundlagenmodul	Grundlagen der Komparatistik	4 SWS	6 CP
Fachstudium			
Fachmodul I	Im Fachstudium müssen aus A1-A3 und V1-V4 sechs verschiedene Module ausgewählt werden. Alle Module werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen. 3 Module sind mit 8 CP kreditiert, 3 Module mit 6 CP.	4 SWS	8 CP
Fachmodul II		4 SWS	8 CP
Fachmodul III		4 SWS	8 CP
Fachmodul IV		4 SWS	6 CP
Fachmodul V		4 SWS	6 CP
Fachmodul VI		4 SWS	6 CP
Praxisphase			
Praxismodul	Forschungs- oder berufspraktische Vertiefung	8 SWS	10 CP
Abschlussphase			
Fachkompetenzmodul	Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	–	6 CP
Σ		40 SWS	71 CP

Gemäß dem Leitbild Lehre der RUB tragen Lehrende und Studierende gemeinsam die Verantwortung für den Lernprozess. Studierende der RUB sind bereit, hohe Leistungen zu erbringen und selbständig zu arbeiten. Sie übernehmen Verantwortung für ihr Studium. Sie gestalten Lehrveranstaltungen aktiv mit und geben Lehrenden produktive Rückmeldungen. Lehrende begeistern durch fachliche Expertise und wecken Neugier auf ihr Wissenschaftsgebiet. Sie fordern Studierende durch anspruchsvolle Inhalte heraus, fördern deren Lernprozesse mit geeigneten didaktischen Methoden und prüfen kompetenzorientiert mit transparenten Verfahren der Leistungsbeurteilung. Sie nutzen Feedback und Evaluationen und entwickeln ihre Lehre und ihre Lehrkompetenz kontinuierlich weiter. Miteinander reden und gegenseitiges Vertrauen sind diskussionsleitend und Kernelement des Diskurses zwischen Lehrenden und Studierenden.

In der **Einführungsphase** werden 2 Module mit insgesamt 8 SWS (13 CP) möglichst im ersten Semester studiert. Neben dem Grundkurs (GK, 7 CP), der mit einer Klausur abschließt, führt ein Grundlagenmodul (GM, 6 CP) in die beiden Teilbereiche der Allgemeinen (GMA) und Vergleichenden (GMV) Literaturwissenschaft ein.

Die **Fachstudienphase** besteht aus 6 verschiedenen Modulen, die von den Studierenden aus den insgesamt sieben Modulen [Allgemeine 1-3 (A1-A3) und Vergleichende 1-4 (V1-V4)] im Lehrangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft ausgewählt werden müssen. Ein Modul besteht in der Regel aus zwei Veranstaltungen. Die Fachmodule schließen mit einer benoteten Modulprüfung ab, die im Rahmen einer der besuchten Veranstaltungen zu erbringen ist. Drei der Fachmodule schließen mit einer benoteten »großen« Modulprüfung ab, die z.B. durch eine schriftliche Hausarbeit abgelegt werden kann und mit 3 CP kreditiert wird, so daß in diesem Modul insgesamt 8 CP erworben werden. Drei weitere Fachmodule werden mit einer benoteten »kleinen« Modulprüfung abgeschlossen. In diesen Modulen werden insgesamt 6 CP erworben. In Absprache mit dem Prüfer findet die Modulprüfung z.B. in Form einer mündlichen Prüfung, einer Klausur oder einer vergleichbaren Leistung statt.

Das **Praxismodul** ist unbenotet und wird mit insgesamt 10 CP kreditiert. Es sieht eine forschungs- und/oder berufspraktische Vertiefung der Studieninteressen vor. Innerhalb des Praxismoduls steht es den Studierenden frei, sowohl fachspezifische Veranstaltungen im Umfang von 8 SWS oder aber ein beruflich orientiertes Praktikum zu absolvieren. Bei einer fachspezifischen Vertiefung können entweder entsprechend kreditierte Forschungsmodule oder Studienangebote der Komparatistik und anderer Fächer oder des Optionalbereichs belegt werden. Ein Berufspraktikum sollte mindestens 4 Wochen ausgeübt werden und ist vor dem Praktikumsbeginn mit den Studienberatern abzusprechen. Ebenso sind Sprachkurse oder Sprachpraktika als Studienleistung denkbar.

Jedes Modul sollte spätestens nach zwei Semestern vollständig absolviert sein. Die Module der Einführungsphase werden im ersten Studiensemester studiert, die Module der Fachstudienphase sowie das Praxismodul können in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

Das **Fachkompetenzmodul** schließt das Fachstudium des B.A. Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft ab. Es besteht aus einer obligatorischen Beratungsveranstaltung sowie einer individuell vereinbarten Reihe von einzelnen Sitzungen mit der Prüferin oder dem Prüfer. Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen dem Prüfling und der Prüferin oder dem Prüfer abgestimmt. Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfung im Umfang von 30 Minuten ab, die mit 6 CP kreditiert wird.

Erforderliche Sprachkenntnisse

Für das Studienfach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft sind folgende Zugangsvoraussetzungen definiert:

1. sichere Kenntnisse des Englischen (B2),

2. das Latein oder sichere Kenntnisse des Französischen (B1) und
3. sichere Kenntnisse einer lebenden romanischen Sprache (B1).

Falls als zweite Sprache das Französische gewählt wurde, muss eine weitere (vom Französischen verschiedene) lebende romanische Sprache nachgewiesen werden (möglichst: Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch).

Die Sprachkenntnisse in Englisch müssen auf dem Kompetenzniveau B2, in den lebenden romanischen Sprachen auf dem Kompetenzniveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) oder vergleichbare Einstufungen (z.B. in Form von anerkannten Zertifizierungen wie TOEFL [785 Punkte], ILTS B2, DELF B1, TELC B1, DILL o.ä.) nachgewiesen werden.

Das Latein wird durch das Schulzeugnis bzw. durch Zertifikate über gleichwertige Kenntnisse nachgewiesen werden. Als Ersatz für das Latein gilt die erfolgreiche Teilnahme an dem zweisemestrigen fakultätsinternen Lateinkurs mit mindestens ausreichendem Abschluss.

Falls Sprachkenntnisse zu Beginn des Studiums nicht vorhanden sind, müssen sie bis Ende des vierten Fachsemesters erworben und nachgewiesen werden.

Auslandssemester und Praktika

Das Fach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft sieht kein obligatorisches Auslandssemester oder einen obligatorischen Auslandsaufenthalt vor. Dennoch ist ein Auslandsaufenthalt, z.B. über die verschiedenen ERASMUS-Programme sowie das aktive Erlernen von Fremdsprache sowie andere Modelle der internationalisation@home dringend empfohlen. Ein Auslandsjahr wird idealerweise nach dem 4. Fachsemester eingeplant. Im Ausland erworbene Studienleistungen werden nach den Vorgaben der Gemeinsamen Prüfungsordnung für das Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft anerkannt.

Anmeldung und Zugang zu Modulen und Modulprüfungen

Inhalte und Anmeldemodalitäten zu den konkreten Modulprüfungen sind mit der jew. Prüferin oder dem Prüfer individuell abzusprechen.

Für die Anmeldung zur Fachkompetenzmodul „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- der Erwerb von mindestens 49 Kreditpunkten nach dem vierten Fachsemester im Fach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
- der Nachweis des bestandenen Grundkurs- und Grundlagenmoduls sowie von mindestens vier benoteten Modulprüfungen im Fach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
- der Nachweis der Sprachkenntnisse gemäß § 4 (2) der Fachspezifischen Bestimmungen.

Die Anmeldung zu Fachkompetenzmodul erfolgt über das Prüfungsamt der Fakultät für Philologie.

Anerkennung von Veranstaltungen/Modulen und Nachteilsausgleich

Grundsätzlich sind für die Anerkennung von Studienleistungen die Studienberater der AVL (Prof. Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann) zuständig. Für eine Anerkennung ist die Vorlage aller Unterlagen des alten Hochschulortes notwendig, also u.a. Übersichten über Studienleistungen, Transcripts, Leistungsnachweise, Zeugnisse usw. sowie Ihr Abiturzeugnis.

Die Studienberater sind auch Ansprechpartner für Studierende mit Einschränkungen, um passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs in Absprache mit den Studierenden und Lehrenden/Prüfenden und ggf. dem Gemeinsamen Prüfungsausschuss B.A./M.A. zu finden. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.

Anwesenheit und Mitarbeit in Lehrveranstaltungen

Grundsätzlich sind **Vorlesungen** in der AVL keine Lehrveranstaltungen, die dem Zweck reiner Wissensvermittlung dienen und bei denen die Inhalte über andere Wege erschlossen werden können. Insofern ist die aktive Teilnahme dringend empfohlen.

Im Hinblick auf die übrigen Lehrveranstaltungen wie **Grundkursveranstaltungen, (propädeutische) Übungen und Seminare, Blockseminare und Kolloquien** gilt: Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind grundsätzlich nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung einer solchen Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Die Fehltermine dürfen 25 % der Veranstaltungstermine nicht überschreiten. Überschreitet die Zahl der Summe der Fehltermine 25 %, können zwischen der/dem Lehrenden und dem/der Studierenden zur Erreichung der Kompetenzziele der Veranstaltung Kompensationsleistungen vereinbart werden. Die Zahl der Summe der Fehltermine darf insgesamt 50 % der Veranstaltungstermine nicht überschreiten: Bei Überschreitung dieser Grenze erlischt der Anspruch sowohl auf Kompensationsleistungen als auch auf Kreditierung der Veranstaltung.

Prüferinnen und Prüfer

Der bzw. die themenstellende Betreuerin der B.A.-Arbeit darf nicht zugleich Prüferin bzw. Prüfer der mündlichen Prüfung des Fachkompetenzmoduls sein. Allerdings dürfen sie bzw. er die Zweitkorrektur der Arbeit übernehmen.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit im Studienfach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft wird i.d.R. in deutscher Sprache verfasst. Zitate aus fremdsprachiger Literatur sind i.d.R. in fremdsprachiger Form anzuführen.

Module im B.A. Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Modul «Grundkurs: Einführung in die Komparatistik» (AVL)

Modul-Nr. GK	Credits 7 CP	Workload 210 h	Semester: 1. Sem. (empfohlen)	Turnus: <i>jedes Semester</i>	Dauer: <i>1 Semester</i>
Lehrveranstaltungsart: a) Propädeutikum (b) Tutorium		Kontaktzeit: Präsenz	Selbststudium: ca. 120	Gruppengröße: WiSe: 2 x 35-40 TN SoSe: 30-35 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Keine, Zulassung zum Studium der AVL					
Lernziele: Die Studierenden lernen das spezifische Fachprofil der AVL im interdisziplinären Fächerverbund kennen und erhalten einen Überblick über zentrale Modelle und Methoden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft. Die Studierenden erarbeiten selbständig die allgemeinen theoretischen Grundlagen des Faches. Dadurch wird das in der Schule erworbene literarische Wissen fachspezifisch wesentlich erweitert und die Studierenden werden dazu befähigt, moderne fachwissenschaftliche Terminologien und Arbeitsweisen auf konkrete literarische Beispiele zu beziehen. Die enge Verzahnung von Propädeutikum und Tutorium vermittelt die individuelle Kompetenz, größere Zusammenhänge kultureller und ästhetischer Fragestellungen kritisch zu reflektieren. Im Propädeutikum werden die wesentlichen fachspezifischen Inhalte vermittelt und spezifische Modelle und Verfahrensweisen komparatistischen Arbeitens beispielhaft erprobt. Das Tutorium vertieft den Umgang mit den wissenschaftlichen Arbeitsformen und unterstützt die Studierenden, die Themen des Einführungskurses vor- und nachzubereiten. Zudem werden sie mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, Präsentierens und Schreibens vertraut gemacht und lernen den Umgang mit digitalen Rechertechniken. Die mediale Vermittlungsstruktur macht die Studierenden des ersten Semesters mit modernen hochschuldidaktischen Methoden vertraut und fördert ihre instrumentale Kompetenz im Hinblick auf das weitere Studium.					
Inhalt: Der Grundkurs richtet sich an Studierende des ersten Fachsemesters und bietet eine Einführung in die Geschichte des Faches, seine grundständigen Methoden und Arbeitsweisen. Der Kurs ist zweigeteilt in ein Propädeutikum (2 SWS) und ein begleitendes Tutorium. Im Propädeutikum werden Kenntnisse zur Geschichte und zu den Forschungsgebieten des Faches, zu theoretischen und methodologischen Verfahrensweisen literaturwissenschaftlichen Arbeitens und zu ästhetischen Fragestellungen durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion ergänzender Texte entwickelt. Das Propädeutikum wird durch ein vertiefendes Tutorium begleitet. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die					

regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.
<p>Lehrformen:</p> <p>Handlungsorientierte Kleingruppenarbeit, Seminardiskussionen. Übungen zu Recherche und Präsentation.</p>
<p>Prüfungsformen:</p> <p>Klausur (Modulprüfung)</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Bestandene Klausur, regelmäßige und aktive Teilnahme</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für die Anmeldung zur B.A.-Prüfung.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Note der Klausur geht nicht in die Endnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragter:</p> <p>Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: -.-</p>

Modul «Grundlagenmodul » (AVL)

Modul-Nr. GM	Credits 6 CP	Workload 180 h	Semester: 1. Sem. (empfohlen)	Turnus: <i>jedes Semester</i>	Dauer: <i>1 Semester</i>
Lehrveranstaltungsart: a) Propädeutikum b) Vorlesung		Kontaktzeit: Präsenz	Selbststudium: ca. 120	Gruppengröße: WiSe: a) 2 x 35-40 TN b) 80-150 TN SoSe: a) und b) 30-35 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Keine, Zulassung zum Studium der AVL					
Lernziele: Die Studierenden werden angeleitet, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der AVL praktisch anzuwenden. Konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen werden systematisch sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum erarbeitet, analysiert und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) gestellt. Die Studierenden werden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens vertraut gemacht. Sie üben die Entwicklung und Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen, erarbeiten ihre Überführung in eine wissenschaftliche Argumentation und die Formulierung wissenschaftlicher Thesen, die sie in Form einer schriftlichen Hausarbeit als praktischem Arbeitselement einüben. Durch die praktische Einübung der formalen und technischen Einrichtung des Textes gewinnen sie zudem Kompetenzen in der praktischen Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Der Kurs wird mit einer schriftlichen Hausarbeit als praktischem Arbeitselement abgeschlossen. Die Studierenden werden auf diese Weise grundlegend mit zentralen wissenschaftlichen Arbeitstechniken vertraut gemacht, auf die sie im Laufe ihres Studiums bis hin zum Verfassen der B.A.-Arbeit immer wieder zurückgreifen werden.					
Inhalt: Das Grundlagenmodul richtet sich an Studierende des ersten Fachsemesters und bietet eine Einführung die Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens, Präsentierens und Schreibens. Die Studierenden erarbeiten selbständig eine wissenschaftliche Hausarbeit, in der die theoretischen Kompetenzen aus dem Grundkursmodul mit den in der „Einführung in die komparatistische Praxis“ erworbenen Kompetenzen zusammen kommen. Die theoretischen und methodologischen Verfahrensweisen literaturwissenschaftlichen Arbeitens werden durch gemeinsamen Lektüren und Diskussionen ergänzender Texte vertieft. Der Kompetenzerwerb und die konkrete diskussionsorientierte Textarbeit der Lehrveranstaltung basieren auf der regelmäßigen und aktiven Teilnahme; der Kurs wird mit einer schriftlichen Hausarbeit als praktischem Arbeitselement abgeschlossen. In der begleitenden Vorlesung aus dem Angebot des Faches werden die diskursiven Methoden der AVL an konkreten Beispielen vorgeführt. Die Studierenden damit an die Anwendung des erworbenen Wissens herangeführt.					

<p>Lehrformen:</p> <p>Handlungsorientierte Kleingruppenarbeit, Seminardiskussionen, Projektarbeit (Abschlussessay).</p>
<p>Prüfungsformen:</p> <p>Abschlussessay (Modulprüfung)</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme, bestandener Abschlussessay.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für die Anmeldung zur B.A.-Prüfung.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Note der Klausur geht nicht in die Endnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragter:</p> <p>Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: -.-</p>

Modul «Allgemeine 1: Epochen der Weltliteratur» (AVL)

Modul-Nr. A1	Credits 6-8 CP	Workload 180-240 h	Semester: Ab 2. Sem. (empfohlen)	Turnus: <i>jedes Semester</i>
Lehrveranstaltungsart: a) Seminar oder b) Vorlesung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: a) 40-60 TN b) 80-150 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Allgemeinen Literaturwissenschaft, i.d.R. Abschluss der Einführungsphase				
Lernziele: <p>Studierende erwerben Kenntnisse in ausgewählten Epochen der transnationalen Literaturgeschichte, die sie auf Grundlage moderner literaturwissenschaftlicher Periodisierungstheorien kritisch reflektieren. In der Auseinandersetzung mit literarischen und literaturtheoretischen Texten können sie die Positionierung von literarischen Werken im transnationalen Kontext fundiert überdenken. Die Veranstaltungen machen sie mit den Prinzipien und Schwierigkeiten einer systematischen Beschreibung transliterarischer Phänomene vertraut und erlauben es ihnen, literarische Texte selbständig in die Modelle transnationaler Literaturgeschichtsschreibung einzuordnen. In gemeinsamen Diskussionen vertiefen die Studierenden ihre systemischen Kompetenzen, indem sie methodologische und geschichtliche Grundlagen und Zusammenhänge selbständig erkennen und Fragestellungen zur internationalen Literaturgeschichte entwickeln.</p>				
Inhalte: <p>Dieses Modul richtet sich an fortgeschrittene Studierende (ab dem 2. Semester) und dient der Einführung in die <i>Epochen der Weltliteratur</i> und daran anknüpfende Fragestellungen, die in zwei Veranstaltungen (4 SWS) vermittelt und erarbeitet werden. Anhand ausgewählter literarischer Texte werden verschiedene Periodisierungsmodelle reflektiert. Dabei entwickeln die Studierenden ein kritisches Verständnis der Theorie und Geschichte literarischer Epochen. Hierzu gehören Überlegungen zur Systematisierung von Epochen, Aspekte internationaler Literaturbeziehungen, Rezeptions- und Vermittlungswege literarischer Texte und die Einbindung transkultureller Phänomene in den epochalen Verlauf. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.</p>				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen:				

<p>„Kleine Modulprüfung“ (1 CP, benotet): u.a. mündliche Prüfung, Essay, Klausur in Absprache mit den Dozierenden.</p> <p>„Große Modulprüfung“ (3 CP, benotet) Schriftliche Hausarbeit.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme (2 x 2,5 CP): Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit den Dozierenden.</p> <p>Modulprüfung: Bestandene Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Fachstudienphase:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft können von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul Allgemeine 1 (A1) zugewiesen sind.</p> <p><i>Evtl. Modul Praxis:</i> Hier können die Studierenden u.a. Lehrveranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot der AVL im Umfang von max. 8 SWS (10 CP) ohne konkrete modulare Zuordnung besuchen.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Noten der Modulprüfungen gehen mit 15 % (groß) oder 5 % (klein) in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>Prof. Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: –.–</p>

Modul «Allgemeine 2: Poetik, Ästhetik, Gattungstheorie» (AVL)

Modul-Nr. A2	Credits 6-8 CP	Workload 180-240 h	Semester: Ab 2. Sem. (empfohlen)	Turnus: <i>jedes Semester</i>
Lehrveranstaltungsart: a) Seminar oder b) Vorlesung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: a) 40-60 TN b) 80-150 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Allgemeinen Literaturwissenschaft, i.d.R. Abschluss der Einführungsphase				
Lernziele: Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über zentrale Fragen der Poetik, Ästhetik und Gattungstheorie. Sie setzen sich mit grundlegenden poetologischen und ästhetischen Fragestellungen auseinander und erwerben mit unterschiedlichen literaturtheoretischen Modellen Kenntnisse über komplexe Zusammenhänge von Literatur und Literaturbedingungen. Dabei stärken sie ihre Fähigkeiten in der Analyse und Bewertung von Literatur. Die Studierenden werden befähigt, spezifische Forschungsansätze kritisch zu reflektieren und literarische Texte im Zusammenhang mit historischen und modernen theoretischen Konzepten zu erörtern. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, literarische Werke auf der Basis des erworbenen Wissens fundiert einzuordnen und zu bewerten.				
Inhalte: In diesem Modul werden grundlegende Fragen aus den Bereichen Poetik, Ästhetik und Gattungstheorie aus transnationaler Perspektive betrachtet, die einerseits die Strukturmerkmale von literarischen Texten sowie andererseits die theoretische Reflexion über die Entstehungs- und Rezeptionsbedingungen von Literatur betreffen. Hierzu gehören Fragestellungen, die sich mit der Zuordnung von Texten zur Literatur, ihrer poetologischen Bestimmung und ästhetischen Verortung beschäftigen, Aspekte der Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte von Literatur und den Vergleich verschiedener Textsorten in historischer Perspektive thematisieren sowie Texte, die einen Einblick geben in Formenlehre, Theorie der Ästhetik und Poetik, Gattungs- und Texttheorie. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen: „Kleine Modulprüfung“ (1 CP, benotet): u.a. mündliche Prüfung, Essay, Klausur in Absprache mit den				

<p>Dozierenden.</p> <p>„Große Modulprüfung“ (3 CP, benotet) Schriftliche Hausarbeit.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>regelmäßige aktive Teilnahme (2 x 2,5 CP): Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit den Dozierenden.</p> <p>Modulprüfung: Bestandene Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Fachstudienphase:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft können von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul Allgemeine 2 (A2) zugewiesen sind.</p> <p><i>Evtl. Modul Praxis:</i> Hier können die Studierenden u.a. Lehrveranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot der AVL im Umfang von max. 8 SWS (10 CP) ohne konkrete modulare Zuordnung besuchen.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Noten der Modulprüfungen gehen mit 15 % (groß) oder 5 % (klein) in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>Prof. Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: –.–</p>

Modul «Allgemeine 3: Theorien, Modelle, Methoden» (AVL)

Modul-Nr. A3	Credits 6-8 CP	Workload 180-240 h	Semester: Ab 2. Sem. (empfohlen)	Turnus: <i>jedes Semester</i>
Lehrveranstaltungsart: a) Seminar oder b) Vorlesung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: a) 40-60 TN b) 80-150 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Literaturtheorie, i.d.R. Abschluss der Einführungsphase				
Lernziele: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Literaturtheorie und spezifischer komparatistischer Verfahrensweisen. Sie werden befähigt, unterschiedliche theoretische Konzepte und literaturwissenschaftliche Modelle zu diskutieren und beispielhaft zu erproben. Sie lernen, literarische und literaturtheoretische Texte miteinander in Beziehung zu setzen. Durch die Beschäftigung mit unterschiedlichen Methoden der Textanalyse erweitern sie ihr literaturtheoretisches Wissen und sind in der Lage, transliterarische und transmediale Konzepte im Kontext weltliterarischer Phänomene fundiert zu erörtern.				
Inhalte: Die Veranstaltungen dieses Modultyps machen in 2 Veranstaltungen im Umfang von je 2 SWS mit literaturtheoretischen Themen und Fragestellungen vertraut, die für die Komparatistik von Bedeutung sind. Gegenstand der Veranstaltungen sind verschiedene Positionen der Literatur- und Medientheorie. Die Studierenden werden exemplarisch in den literaturtheoretischen Diskurs eingeführt und dazu angeleitet, theoretische Konzepte und Modelle im Umgang mit literarischen Texten kritisch anzuwenden. Lerninhalte sind neben der Genese des Faches Komparatistik und der komparatistischen Methodologie auch allgemeine literatur- und medientheoretische Konzepte. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt insofern die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen: „Kleine Modulprüfung“ (1 CP, benotet): u.a. mündliche Prüfung, Essay, Klausur in Absprache mit den Dozierenden. „Große Modulprüfung“ (3 CP, benotet) Schriftliche Hausarbeit.				

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme (2 x 2,5 CP): Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit den Dozierenden.</p> <p>Modulprüfung: Bestandene Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Fachstudienphase:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft können von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul Allgemeine 3 (A3) zugewiesen sind.</p> <p><i>Evtl. Modul Praxis:</i> Hier können die Studierenden u.a. Lehrveranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot der AVL im Umfang von max. 8 SWS (10 CP) ohne konkrete modulare Zuordnung besuchen.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Noten der Modulprüfungen gehen mit 15 % (groß) oder 5 % (klein) in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>Prof. Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: – –</p>

Modul «Vergleichende 1: Werke und Autoren im weltliterarischen Kontext» (AVL)

Modul-Nr. V1	Credits 6-8 CP	Workload 180-240 h	Semester: Ab 2. Sem. (empfohlen)	Turnus: <i>jedes Semester</i>
Lehrveranstaltungsart: a) Seminar oder b) Vorlesung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: a) 40-60 TN b) 80-150 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Vergleichenden Literaturwissenschaft, i.d.R. Abschluss der Einführungsphase				
Lernziele: Das Modul vermittelt Grundlagen spezifischer Analyseverfahren der vergleichenden Literaturwissenschaft (komparatistische Vergleichsmethoden von Einzelwerken bzw. Werkkomplexen aus transnationaler Perspektive) und befähigt die Studierenden zu einer theoretischen Reflexion der Rezeptionsbedingungen von Literatur in transnationaler Hinsicht. Sie erweitern ihr Wissen über Autoren und Werke der Weltliteratur und vertiefen ihre Kompetenz, die Literaturen verschiedener Sprachräume miteinander zu vergleichen. Es gelingt ihnen, Beziehungen und Einflüsse in weiterführendem Maße zu erkennen, spezifische (individuelle, historische) Merkmale und Voraussetzungen zu analysieren und zu eigenständigen Thesen im Rahmen des Bezugssystems Weltliteratur zu kommen.				
Inhalte: In diesem Modul werden weltliterarisch bedeutsame Werke und Autoren im Kontext ihrer internationalen Rezeption betrachtet. Das Modul dient einerseits der Vermittlung spezifischer Analyseverfahren der vergleichenden Literaturwissenschaft sowie andererseits der theoretischen Reflexion der Rezeptionsbedingungen von Literatur in transnationaler Hinsicht. Zudem wird die Kenntnis sowohl einzelner Autoren wie auch ästhetischer Phänomene entscheidend erweitert und vertieft. Neben der Erforschung internationaler Literaturbeziehungen und Konzepte der Weltliteratur stehen die Phänomene der internationale Rezeptions- und Einflussforschung und der Intertextualität im Mittelpunkt des Lernprogramms. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen: „Kleine Modulprüfung“ (1 CP, benotet): u.a. mündliche Prüfung, Essay, Klausur in Absprache mit den Dozierenden.				

„Große Modulprüfung“ (3 CP, benotet): Schriftliche Hausarbeit.
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme (2 x 2,5 CP): Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit den Dozierenden.</p> <p>Modulprüfung: Bestandene Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Fachstudienphase:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft können von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul Vergleichende 1 (V1) zugewiesen sind.</p> <p><i>Evtl. Modul Praxis:</i> Hier können die Studierenden u.a. Lehrveranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot der AVL im Umfang von max. 8 SWS (10 CP) ohne konkrete modulare Zuordnung besuchen.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Noten der Modulprüfungen gehen mit 15 % (groß) oder 5 % (klein) in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>Prof. Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: –.–</p>

**Modul «Vergleichende 2: Literatur im Dialog
(Literatur und andere Künste, Medien bzw. Disziplinen)» (AVL)**

Modul-Nr. V2	Credits 6-8 CP	Workload 180-240 h	Semester: Ab 2. Sem. (empfohlen)	Turnus: <i>jedes Semester</i>
Lehrveranstaltungsart: a) Seminar oder b) Vorlesung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: a) 40-60 TN b) 80-150 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Vergleichenden Literaturwissenschaft, i.d.R. Abschluss der Einführungsphase				
Lernziele: Die Studierenden lernen die Grundlagen der intermedialen Komparatistik (Analyseverfahren und Theorie) kennen. Sie sind in der Lage, Verknüpfungen zwischen Literatur und anderen Künsten, Medien und Disziplinen zu erkennen. Außerdem erweitern sie ihr Wissen über intermediale Textformen, deren Medialität bzw. Medialisierung sie kritisch bewerten können. Die Erfahrung mit intermedialen Prozessen und Gestaltungsmöglichkeiten stärkt zudem die Fähigkeiten im eigenen Umgang mit medialen Techniken und Präsentationsformen.				
Inhalte: Dieses Modul befasst sich mit den Phänomenen der intermedialen Komparatistik, also mit dem Vergleich der Künste. Es dient gleichermaßen der Vermittlung spezifischer Analyseverfahren intermedialer Vergleiche und der theoretischen Reflexion und Problematisierung des Künstevergleichs. <i>Literatur im Dialog</i> meint die Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Musik, Film, Fotografie, Bildender Kunst und Neuen Medien sowie die Verflechtungen von Literatur und Literaturwissenschaft mit anderen Disziplinen. Gegenstand der Seminarveranstaltungen sind Strategien des Erzählens und Darstellens von literarischen Themen und Stoffen in den verschiedenen Künsten, intermediale Transformationsphänomene, kulturästhetische Modelle, der Paragone-Diskurs und Formen der Selbstbezüglichkeit. Sie werden in den beiden Veranstaltungen des Moduls (4 SWS) anhand von spezifischen künstlerischen Formen, Themen und Darstellungsmodi thematisiert und künste- und disziplinüberschreitend analysiert werden. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen:				

<p>„Kleine Modulprüfung“ (1 CP, benotet): u.a. mündliche Prüfung, Essay, Klausur in Absprache mit den Dozierenden.</p> <p>„Große Modulprüfung“ (3 CP, benotet): Schriftliche Hausarbeit.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme (2 x 2,5 CP): Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit den Dozierenden.</p> <p>Modulprüfung: Bestandene Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Fachstudienphase:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft können von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul Vergleichende 2 (V2) zugewiesen sind.</p> <p><i>Evtl. Modul Praxis:</i> Hier können die Studierenden u.a. Lehrveranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot der AVL im Umfang von max. 8 SWS (10 CP) ohne konkrete modulare Zuordnung besuchen.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Noten der Modulprüfungen gehen 15 % (groß) oder 5 % (klein) in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>Prof. Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: – –</p>

Modul «Vergleichende 3: Stoffe und Motive der Weltliteratur» (AVL)

Modul-Nr. V3	Credits 6-8 CP	Workload 180-240 h	Semester: Ab 2. Sem. (empfohlen)	Turnus: <i>jedes Semester</i>
Lehrveranstaltungsart: a) Seminar oder b) Vorlesung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: a) 40-60 TN b) 80-150 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Vergleichenden Literaturwissenschaft, i.d.R. Abschluss der Einführungsphase				
Lernziele: Die Vermittlung spezifischer Analyseverfahren der vergleichenden Literaturwissenschaft (Stoff- und Motivvergleiche) sowie die Grundlagen von stoff- und motivgeschichtlichen Modellen befähigt die Studierenden zu einer literaturgeschichtlich und -theoretisch fundierten Perspektive, aus der Veränderungen und Konstanten einzelner Textelemente grundlegend erforscht werden können. Die Studierenden sind in der Lage, Rezeptionswege inhaltlicher Elemente der Literatur zu bestimmen, die Einflüsse und Voraussetzungen für die Gestaltung der Motive, Stoffe und Themen zu differenzieren und diese über Epochen, Nationalliteraturen und Gattungen hinweg im Spiegel theoretischer Modelle zu diskutieren.				
Inhalte: Dieses Modul ist der Rezeption von literarischen Motiven und Stoffen in transnationaler Perspektive gewidmet. Es dient der Vermittlung grundlegender Analyseverfahren der vergleichenden Literaturwissenschaft sowie der theoretischen Reflexion und Problematisierung dieser Verfahren. Im Zentrum stehen Variationen und Entwicklungsformationen von Inhaltselementen der Literatur, die in ihren transhistorischen, transnationalen und intermedialen Erscheinungsformen untersucht werden. Die Verfahren zur Analyse und Bestimmung von Thema, Stoff und Motiv werden anhand von literarischen und literaturtheoretischen Texten kennengelernt. Das Modul richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen in der Vergleichenden Literaturwissenschaft (ab 2. Semester) und setzt sich aus 2 Veranstaltungen (4 SWS) zusammen. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				
Prüfungsformen: „Kleine Modulprüfung“ (1 CP, benotet): u.a. mündliche Prüfung, Essay, Klausur in Absprache mit den Dozierenden.				

„Große Modulprüfung“ (3 CP, benotet): Schriftliche Hausarbeit.
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme (2 x 2,5 CP): Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit den Dozierenden.</p> <p>Modulprüfung: Bestandene Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Fachstudienphase:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft können von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul Vergleichende 3 (V3) zugewiesen sind.</p> <p><i>Evtl. Modul Praxis:</i> Hier können die Studierenden u.a. Lehrveranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot der AVL im Umfang von max. 8 SWS (10 CP) ohne konkrete modulare Zuordnung besuchen.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Noten der Modulprüfungen gehen 15 % (groß) oder 5 % (klein) in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>Prof. Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: – –</p>

**Modul «Vergleichende 4: Literarische Themen und Reflexionen im übernationalen Vergleich»
(AVL)**

Modul-Nr. V4	Credits 6-8 CP	Workload 180-240 h	Semester: Ab 2. Sem. (empfohlen)	Turnus: <i>jedes Semester</i>
Lehrveranstaltungsart: a) Seminar oder b) Vorlesung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 30-90	Geplante Gruppengröße: a) 40-60 TN b) 80-150 TN	
Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Vergleichenden Literaturwissenschaft, i.d.R. Abschluss der Einführungsphase				
Lernziele: Durch die Auseinandersetzung mit größeren thematischen Einheiten gelingt es den Studierenden, ihr inhaltsbezogenes Wissen in einen komplexeren Zusammenhang zu übertragen und Literatur als wesentliche Dokumente historischer Diskurse zu begreifen. Sie lernen verschiedene kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden kennen und können diese gezielt und mit kritischem Bewußtsein einsetzen. Mit den vermittelten theoretischen Grundlagen des thematischen Vergleichs und seiner praxisorientierten Anwendung können die Studierenden die Veränderungen und Konstanten komplexer Diskurstraditionen grundlegend bewerten und unterschiedliche thematologische Konzepte grundlegend weiterentwickeln.				
Inhalte: Dieses Modul führt die Studierenden in die Auseinandersetzung mit größeren thematischen Komplexen ein, die sich literaturgeschichtlich nicht auf kleinere inhaltsbezogene Einheiten wie Motiv und Stoff beschränken lassen. Es dient der Vermittlung grundlegender Analyseverfahren der vergleichenden Literaturwissenschaft sowie der theoretischen Reflexion und Problematisierung dieser Verfahren. Allerdings wird hier die inhaltsbezogene Perspektive der Stoff- und Motivforschung zu einer kulturwissenschaftlichen Metaperspektive erweitert. Dadurch rückt nicht nur das Miteinander der einzelnen Texte, sondern ihre Bedeutung und Lesbarkeit als Dokumente eines umfassenderen historischen Diskurses in den Mittelpunkt. Neben den Formen der literarischen Vermittlung und Gestaltung werden hier allgemeine poetologische Fragestellungen sowie der Transfer in andere Kunstformen in transhistorischen wie transnationalen Zusammenhängen untersucht. Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen (4 SWS) und richtet sich an Studierende ab dem 2. Fachsemester. Insofern schließt der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Es ist den Lehrenden vorbehalten, das Erreichen der Lernziele in den einzelnen Teilmodulbereichen vor- bzw. nachbereitend schriftlich sowie mündlich individuell zu überprüfen.				
Lehrformen: handlungsorientierte Kleingruppenarbeit; Seminardiskussionen; gemeinsame Lektüre				

<p>Prüfungsformen:</p> <p>„Kleine Modulprüfung“ (1 CP, benotet): u.a. mündliche Prüfung, Essay, Klausur in Absprache mit den Dozierenden.</p> <p>„Große Modulprüfung“ (3 CP, benotet): Schriftliche Hausarbeit.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme (2 x 2,5 CP): Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit den Dozierenden.</p> <p>Modulprüfung: Bestandene Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Fachstudienphase:</i> Aus dem Veranstaltungsangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft können von den Studierenden Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS gewählt werden, die dem Modul Vergleichende 4 (V4) zugewiesen sind.</p> <p><i>Evtl. Modul Praxis:</i> Hier können die Studierenden u.a. Lehrveranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot der AVL im Umfang von max. 8 SWS (10 CP) ohne konkrete modulare Zuordnung besuchen.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Noten der Modulprüfungen gehen 15 % (groß) oder 5 % (klein) in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte:</p> <p>Prof. Dr. Peter Goßens; Dr. Uwe Lindemann</p>
<p>Sonstige Informationen: – –</p>

Modul Praxis: Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul (P)

Modul-Nr. P	Credits 10 CP	Workload 300 h	Semester: Ab 2. Sem., 4. Sem empfohlen.	Turnus: <i>jedes Semester</i>
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung, Seminar, Praktikum	Kontaktzeit: Rücksprache mit der Studienberatung	Selbststudium: Je nach Format	Geplante Gruppengröße: Individuelle Ausgestaltung	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Einführungsphase, fachaffine forschungs- oder berufspraktische Ausrichtung der Studienleistung				
Lernziele: Das Modul Praxis sollen die Studierenden durch eine forschungs- oder berufspraktische Vertiefung die Möglichkeit zu einer individuellen Profilbildung erhalten. Diese profilbildende Maßnahme unter wissenschaftlicher bzw. berufskompetenter Anleitung ist in verschiedenen Bereichen möglich. <ul style="list-style-type: none"> a. Individuelle Vertiefung im Bereich der Lehrveranstaltungen (B.A.) der AVL. b. Forschendes Lernen: Fachaffine Projekte des Forschenden Lernens bzw. Forschungsmodule auch anderer Fächer, die zu einer Ausdifferenzierung der wissenschaftlichen Kompetenz führen. c. Internationalisierung: Anerkennung und Förderung von Sprach- und Auslandspraktika (6 Wochen) und anderen an Fremdsprachen orientierten Leistungen (z.B. Anerkennung von Sprachkursen). d. Praxis- und Berufsbezug: Fachaffine Berufspraktika mit einer Mindestarbeitszeit von 160 Std. (4 Wochen); Lehrpraktika z.B. im Bereich E-Learning oder tutorielle Unterstützung von Lehrprojekten (z.B. Schreibzentrum). 				
Inhalte: Das Modul Praxis ermöglicht den Studierenden , sich in ihrem Studium durch verschiedene Vertiefungsmodelle individuell zu profilieren. Dafür gibt es verschiedene forschungs- oder berufspraktische Möglichkeiten, die entweder die fachliche, sprachliche oder eine praxisorientierte Ausdifferenzierung des individuellen Interessenspektrums umfassen. Das Modul bietet daher verschiedene Möglichkeiten der konkreten Ausgestaltung: Neben dem Besuch von fachaffinen Veranstaltungen (8 SWS / 10 CP) sind sprachpraktische Übungen (10 CP) oder Auslandspraktika sowie konkrete Berufspraktika (160 h) mit fachaffiner Relevanz in Absprache mit den Studienberatern möglich.				
Lehrformen:				

Mitarbeit in Seminarveranstaltungen; individuelle Forschungsarbeit, Sprachpraktikum, Berufspraktikum, Praktikum im Bereich der Lehre.
<p>Prüfungsformen:</p> <p>Individuelle Prüfungsformen in Absprache mit dem Dozierenden bzw. dem Praktikumsgeber.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Bei universitären Veranstaltungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, ggf. weitere Leistungen u.a. Klausur, Thesenpapier, Referat, Portfolioprüfungen, Teilnahme an Seminarprojekten u.a. in Absprache mit den Dozierenden.</p> <p>Bei Praktikum: Praktikumszeugnis, schriftlicher Praktikumsbericht (5 Seiten).</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Modul Praxis:</i> Die Studierenden weisen Veranstaltungen im Umfang von 8 SWS (10 CP) nach, die aus den o.g. Kompetenzbereichen stammen.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Das Modul Praxis ist unbenotet und geht nicht in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragter:</p> <p>Prof. Dr. Peter Goßens</p>
<p>Sonstige Informationen: – –</p>

Modul »Fachkompetenzmodul«

Modul-Nr. FKM	Credits 6 CP	Workload 180 h	Semester: Ab 5. Sem empfohlen	Dauer: 30 min.
Lehrveranstaltungsart: Beratung, mündliche Prüfung	Kontaktzeit: Individuell, min. 2 Std Beratungsveranstaltung	Selbststudium: 180 h	Geplante Gruppengröße: Individuelle Ausgestaltung	
<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Für die Anmeldung zum Fachkompetenzmodul AVL sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Erwerb von mindestens 49 Kreditpunkten nach dem vierten Fachsemester im Fach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, • der Nachweis des bestandenen Grundkurs- und Grundlagenmoduls sowie von mindestens vier benoteten Modulprüfungen im Fach AVL • der Nachweis der Sprachkenntnisse gemäß § 4 (2) der Fachspezifischen Bestimmungen. 				
<p>Lernziele:</p> <p>Das Fachkompetenzmodul schließt das Fachstudium des B.A. Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft ab. Mit der mündlichen Prüfung im Fachkompetenzmodul erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches in mündlichen Präsentationsformen. Gegenstand der mündlichen Prüfung ist die Überprüfung (a) der Kenntnisse in individuell ausgewählten Inhaltsbereichen des Studiums (Prüfungsthemen) sowie (b) die Überprüfung allgemeiner wissenschaftlicher Fertigkeiten, die im Studium erworben wurden. Dazu gehören insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Präsentation eines Themas aus komparatistischer Perspektive – sicherer Umgang mit literaturwissenschaftlicher Terminologie – adäquater wissenschaftlicher Ausdruck, – strukturierte Präsentation literaturwissenschaftlicher Inhalte. <p>Die mündliche Prüfung wird durch eine obligatorische Prüfungsberatung (2 Std.) sowie durch individuell zu vereinbarende Sitzungen mit der Prüferin oder dem Prüfer (1 zu 1) vorbereitet. Hier werden die individuellen Prüfungsthemen sowie das obligatorische Thesenpapier zu den Prüfungsthemen gemeinsam besprochen und erarbeitet. Die Themenauswahl erfolgt selbständig in Absprache mit der jeweiligen Prüferin oder dem Prüfer.</p>				
<p>Inhalte:</p> <p>Der Gegenstand der mündlichen Abschlussprüfung kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden. Die Themenauswahl sollte möglichst heterogen die Breite der</p>				

<p>komparatistischen Themen und des komparatistischen Literaturspektrums in fachlicher wie sprachlicher Hinsicht repräsentieren. Eine Orientierung an Seminarthemen ist möglich, aber nicht obligatorisch.</p>
<p>Lehrformen:</p> <p>Das obligatorische Beratungsgespräch führt in die besondere Struktur und die Anforderungen des Fachkompetenzmoduls ein. In individuell zu vereinbarenden Sitzungen mit der Prüferin oder dem Prüfer (1 zu 1) werden die Prüfungsthemen erarbeitet und die Erstellung des obligatorischen Thesenpapiers besprochen. Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen den Prüflingen und der Prüferin oder dem Prüfer abgestimmt. Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfung im Umfang von 30 Minuten ab. Das gesamte Modul wird mit 6 CP kreditiert.</p>
<p>Prüfungsformen: Thesenpapier, mündliche Prüfung.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene mündliche Prüfung .</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p><i>Fachkompetenzmodul:</i> Die Studierenden weisen die bestandene mündliche Prüfung als Studienleistung nach (Eintrag durch das Prüfungsamt).</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Das Modul Praxis ist benotet und geht zu 40 % in die Fachnote ein, zu 35 % in die Endnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragter: alle für den B.A. Prüfungsberechtigten</p>
<p>Sonstige Informationen: – –</p>

Abschlussmodul »B.A.-Arbeit«

Modul-Nr.	Credits 8 CP	Workload 240 h	Semester: Ab 5. Sem empfohlen	Dauer: <i>6 Wochen</i>
Lehrveranstaltungsart: Schriftliche Hausarbeit	Kontaktzeit:	Selbststudium: 240 h	Geplante Gruppengröße: Individuelle Ausgestaltung	
Teilnahmevoraussetzungen:				
<ul style="list-style-type: none"> a. im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im B.A.-Studium: Nachweis von mindestens 130 CP in den gewählten Fächern und im Optionalbereich gemäß den jeweiligen Fachspezifischen Bestimmungen. b. Im Falle einer letzten Prüfung: Nachweis aller Studienleistungen gemäß der Fachspezifischen Bestimmungen. 				
Lernziele:				
Mit der Abfassung der B.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.				
Inhalte:				
Der Gegenstand der B.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.				
Lehrformen:				
-.-				
Prüfungsformen: schriftliche Arbeit im Umfang von 30 Seiten (75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:				
Mindestens ausreichende Leistung.				
Verwendung des Moduls:				
<i>Fachkompetenzmodul:</i> Die Studierenden weisen die bestandene mündliche Prüfung als Studienleistung nach (Eintrag durch das Prüfungsamt).				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der B.A.-Arbeit geht zu 20% in die Abschlussnote ein.				
Modulbeauftragter: alle für den B.A. Prüfungsberechtigten				

Sonstige Informationen: – –